

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

abgekauft hatten, mit Thoren, Mauern und Zinnen versehen und zur Grundstätte einer Seemacht bestimmt. Ferdinand I. erhob sie 1606 zur Stadt und weihte sie zum Zufluchtsort aller Verfolgten (Juden, Protestanten u. a.). Unter Ferdinand II. erhielt der nordwestliche Stadttheil, den man nach seinen zahlreichen Kanälen: »*Neu-Venedig*« nennt, seine jetzige Gestalt. Der Freihafen und die Neutralität halfen der Stadt auf; 1633 zählte sie noch 8600 Einw., 1790 schon 30,000, 1828 70,000 Einw. — Die modern angelegten, trefflich gepflasterten Strassen, von welchen die breite *Via Vittorio Emanuele* vom Hafen bis ins Herz der Stadt diese durchschneidet und mit den Hauptläden geschmückt ist, die hohen, meist 4—5stöckigen, grossen geräumigen Häuser, der grandiose *Hauptplatz* (Piazza d'Armi), Abends sehr belebt, mit dem *Dom*, einem Bau des 17. Jahrh., dem *Pal. Granducale* (jetzt Marienschule), *Pal. Comunale* (1720), *Börse* (früher Dogana), *Präfektur* (früher Pal. del Governatore), die *Gran Guardia* (Militärposten, in den Loggien zur Rechten des Doms) und der Bau »*Tre Palazzi*« (im ersten Geschoss mit dem *Casino di Commercio*); wie auch die Reinlichkeit und Stattlichkeit aller Quartiere geben der Stadt das Gepräge der behaglichen kaufmännischen Grösse. — Der sehr belebte *Hafen* (zu dem man am Ende der *Vittorio Emanuele* gelangt) mit seinem alten (mediceischen), wenig tiefen Theil, und dem neuen (1854), von einem langen, bogenförmigen *Molo* eingefassten, bietet prächtige Aussichten aufs Meer, die nördlichen Gebirge und die Inseln; zwischen dem *Molo vecchio* und *Molo nuovo* liegt der schon von den Pisanern 1303 errichtete *Leuchthurm* (Faro), der oben eine besonders schöne Schau auf die Stadt, das Meer und die Uferhöhen darbietet; am Eingang des Hafens r. steht die Statue des Grossherzogs Ferdinand I., von *Giovanni Bandini* von Florenz, mit vier angeketteten (überwundenen) Barbaresken in Bronze an den Ecken des Piedestals, von *Tacca*. — Zurück zur Piazza d'Armi, und nordwestl. geradeaus in das kanaldurchschnittene »*Neu-Venedig*«, dann r. an der Fortezza nuova vorbei zur *Piazza Carlo Alberto* mit den Statuen der Grossherzöge Ferdinand III. und Leopold II., hier südwestl. dem Kanal entlang zur Piazza Cavour mit der neuen *Statue Cavours* und nordwärts in Via Casone I. (via del tempio) zur (innen) schönen *Synagoge*. Zuletzt nordöstl. am Monumentalbau der *Wasserleitung* vorbei, welche 1792 angelegt wurde und gutes Wasser von Camorra bei Colognolo aus den livorneser Bergen 22 Kilom. weit herbeiführt, nach dem Bahnhof zurück.

Wer Zeit erübrigt, besuche den sehr schönen *Spaziergang* am Meer, vor Porta a Mare bis zur *Ardenza* (im Giardino dei Bagni Café-Restaurant, abends mit Musik) und auf (1 St.) den »*Monte nero*«, mit prächtiger Aussicht auf Meer, Inseln, die Seestadt mit ihren Villen und die nördlichen Gebirge.